



## **Bericht des Landesvorstands für den Zeitraum vom 06. 04. 2008 bis 20. 02. 2009**

**(vorgelegt bei der Landesversammlung am 21. 02. 2009 in Düsseldorf)**

### 1. Landesvorstand

Der Landesvorstand hat im Berichts-Zeitraum dreimal (18. 06. 2008, 24. 09. 2008, 06. 12. 2008) getagt. Die Sitzungen fanden in Krefeld und in Düsseldorf statt. Neben den Gesamt-Sitzungen des Landesvorstands gab es einige projektbezogene Sitzungen von Teilen des Landesvorstands, z. B. zur Vorbereitung oder Abrechnung von Landesmaßnahmen.

### 2. Rundschreiben / „INFORMATIONEN“ / Mitgliederbrief

Im Berichts-Zeitraum wurden drei Rundschreiben an die Kreis- und Ortsgruppen versandt (Juni 2008: Nr. 2, November 2008: Nr. 3, Januar 2009: Nr. 1 – letzteres zugleich als Einladung zur Landesversammlung).

Die „INFORMATIONEN“, die in den Kreis- und Ortsgruppen an breitere Mitgliederkreise verteilt werden sollen und der Kontaktpflege mit den Einzelmitgliedern der Landesgruppe dienen, sind zweimal erschienen: Nr. 60 im April 2008 und Nr. 61 im Januar 2009.

Erneut hat sich der Landesvorstand mit einem Schreiben von LO Dr. Günter Reichert im Juli 2008 an alle SL-Mitglieder in Nordrhein-Westfalen gewandt, um ihnen Informationen über den Sudetendeutschen Tag, die Tätigkeit unseres Landesverbandes oder zu interessanten Ausflugszielen mit sudetendeutschem Hintergrund zu geben. Diese Aktion dient der unmittelbaren Kontaktpflege und der Überprüfung unserer Anschriftendatei. Ein derartiges Schreiben wird auch in diesem Sommer allen Mitgliedern zugehen.

### 3. Veranstaltungen

Die Landesversammlung am 06. April 2008 im Parkhaus Oppum in Krefeld war sehr gut besucht. Sie lief – einschließlich der Neuwahlen zum Landesvorstand – reibungslos ab.

Uns allen wird der damalige Referent in guter Erinnerung sein: Steffen Hörtler, der Geschäftsführer der „Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk“ und damit der gute Geist der heimatlichen Bildungsstätte „Der Heiligenhof“ in Bad Kissingen. Mit seiner frischen und begeisternden Art und seinen klugen Ausführungen über die Zukunft der sudetendeutsch-tschechischen Kontakte aus der Sicht eines Angehörigen der nachwachsenden Generation hat Steffen Hörtler alle Teilnehmer nachhaltig beeindruckt.

Der Landesvorstand bedankt sich noch einmal bei der Kreisgruppe Krefeld und ihrem Kreisobmann, Lm. Gottfried König, für die umsichtige Organisation, den wunderbar geschmückten Versammlungsraum und die perfekte Versorgung mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen.

Erfreulich war die Berichterstattung in der „Sudetendeutschen Zeitung“ und in der „Deutschen Umschau“.

Für den 29. September 2008 hatte – nach einer fünfjährigen Pause – der Landesvorstand zu einem Gespräch mit Repräsentanten von sudetendeutschen Organisationen, die in Nordrhein-Westfalen leben, in das Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf geladen. Leider waren nur Vertreter der Ackermann-Gemeinde und der Reichenberger Gilde erschienen, was eine große Enttäuschung zur Folge hatte. Ziel war es, alle sudetendeutschen Funktionsträger in den verschiedensten Verbänden – Gesinnungsgemeinschaften, Heimatkreisen, Kulturgruppen, Zeitschriften oder Wandervereinen – näher zusammen zu führen, Einladungen auszutauschen etc. Über das Gespräch wurde ein Protokoll erstellt und allen eingeladenen Organisationen zugeschickt.

In der Woche vom 19. bis 24. Oktober 2008 fand auf dem Heiligenhof in Bad Kissingen erneut ein heimatpolitisches Seminar unter Leitung von LO Dr. Günter Reichert speziell für die SL-Landesgruppen Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz statt. An dem Seminar nahmen 28 Personen teil, darunter 14 aus Nordrhein-Westfalen. Unter dem Rahmenthema „Deutsch-Tschechische Schicksalsjahre im 20. Jahrhundert“ wurden die Ereignisse der Jahre 1918, 1938, 1948 und 1968 analysiert sowie ihre Auswirkungen auf die politische Wende in Europa des Jahres 1989 und auf die aktuellen deutsch- bzw. sudetendeutsch-tschechischen Beziehungen diskutiert. Die Exkursion führte die Teilnehmer diesmal in die oberfränkische Große Kreisstadt Forchheim, die eine Patenschaft über die Heimatvertriebenen aus dem Braunauer Ländchen und eine Städtepartnerschaft mit der heutigen tschechischen Stadt Broumov / Braunau hat, in die die Vertreter des Heimatkreises Braunau intensiv eingebunden sind. Nach einem Empfang bei dem Forchheimer Oberbürgermeister Franz Stumpf und einem intensiven Gespräch mit dem Partner- und Patenschaftsbeauftragten der Stadt Forchheim, Alfred Schwanse, der gleichzeitig Stellvertretender Vorsitzender des Heimatkreises Braunau e. V. ist, konnte das Braunauer Heimatmuseum besichtigt werden, wo uns die beiden Museums-„Eltern“ ihre Sammlung vorstellten und einige besondere Schätze zeigten.

Auch über dieses Seminar haben die „Sudetendeutsche Zeitung“ und die „Deutsche Umschau“ umfangreich berichtet.

#### 4. Kontakt mit den Kreisgruppen der SL in Nordrhein-Westfalen

Dem Landesvorstand ist die immer schwieriger werdende personelle Situation in der Mitglieder- und Vorstands-Struktur in den Kreis- und Ortsgruppen bewusst. Im Laufe des Jahres 2008 mussten wir uns von einer Kreisgruppe verabschieden: KG Beckum-Ahlen.

In diesem Zusammenhang wird erneut darauf hingewiesen, dass nach unserer Satzung wir alle Mitglieder der großen Sudetendeutschen Landsmannschaft sind und nicht Mitglieder einer Orts- oder Kreisgruppe. Die einzelnen regionalen Gliederungen sind lediglich Organisationsebenen. Wenn eine derartige Gliederung – z. B. eine Orts- oder Kreisgruppe – ausfällt, bleibt man selbstverständlich Mitglied der SL und wird von der nächst höheren Organisationsebene betreut. Die Mitglieder von aufgelösten Kreisgruppen erhalten deshalb eine Mitteilung der Landesgeschäftsstelle, dass sie unmittelbare Mitglieder der Landesgruppe werden und dort in einer „Kreisgruppe Einzelmitglieder“ geführt werden.

Im Oktober 2008 haben einige Regionalbeauftragte die Obleute ihrer Kreisgruppen zu speziellen Regionaltagungen eingeladen. Ziel war es, Informationen über die Mitgliederstruktur, den Veranstaltungsrhythmus sowie über aktuelle Probleme zu erhalten und Anregungen für eine enge Zusammenarbeit benachbarter Kreisgruppen auszutauschen.

Regionaltagungen fanden statt

- für die Region Münsterland, d. h. die KG Bochum, KG Coesfeld und KG Münster, unter Leitung des Regionalbeauftragten Franz Zinecker,
- für die Region Düsseldorf / Bergisches Land, d. h. die KG Düsseldorf, KG Neuss, OG Leverkusen / Opladen und die KG Wuppertal, unter Leitung der Regionalbeauftragten Karin Fuhrmann
- für die Region Rheinland / Bonn, d. h. die KG Bonn, OG Rheinbach und die KG Rhein-Sieg-Kreis, unter Leitung des Regionalbeauftragten Dr. Günter Reichert
- für die Region Ruhrgebiet, d. h. die KG Dortmund, KG Gelsenkirchen, KG Mülheim-Ruhr, KG Oberhausen und KG Witten, unter Leitung des Regionalbeauftragten Dietmar Hein.

Die Regionalbeauftragten für die Regionen Niederrhein (KG Krefeld, KG Mönchengladbach / Rheydt, KG Wesel) und Sauerland (KG Lüdenscheid, KG Siegen), Gottfried König und Brigitta Gottmann, haben dem Landesvorstand auf Grundlage ihrer telefonischen Kontakte mit den einzelnen Gruppen berichtet.

Die Berichte der Regionalbeauftragten Rüdiger Eichhorn (Region Ostwestfalen: KG Bielefeld, KG Ravensburg-Halle, KG Lübbecke, KG Minden) und Herbert Prokop (Region Rheinland / Köln) stehen noch aus.

Erneut ist zu beklagen, dass von manchen Verantwortlichen in den Kreis- und Ortsgruppen Mitteilungen in den Rundschreiben der Landesgruppe nur unzureichend zur Kenntnis genommen wurden, Antworten auf Einladungen zu den Landesversammlungen oder Landeskulturtagungen und die Zahlungen der Mitgliederbeiträge an die Landesgruppe ausblieben, sodass oftmals zeitlich und finanziell aufwendige telefonische Nacharbeiten durch die Landesgeschäftsführerin bzw. den Landesvermögensverwalter notwendig waren. Um beiderseits den Arbeitsaufwand zu verringern, bittet der Landesvorstand alle Funktionsträger um eine verlässliche Zusammenarbeit.

## 5. Heimatpolitik

In den Sitzungen des Landesvorstands wurde die jeweils aktuelle heimat- und verbandspolitische Lage erörtert. Verschiedene Vorschläge oder Anträge wurden auf Beschluss des Landesvorstands an den Bundesvorstand weitergeleitet bzw. in die Bundesversammlung der SL eingebracht.

In jüngster Zeit beschäftigten uns im Landesvorstand der Besuch der Bundeskanzlerin Angela Merkel in der Tschechischen Republik, die Auswirkungen der Landtagswahl im Freistaat Bayern auf die Schirmherrschaft über die sudetendeutsche Volksgruppe und die Berichte in verschiedenen Medien – insbesondere in der ARD – über die sudetendeutsche Frage, insbesondere im Zusammenhang mit dem 70. Jahrestag des Münchener Abkommens. Außerdem wurde die europaskeptische Politik des tschechischen Staatspräsidenten und eines Teils der tschechischen Regierung im Hinblick auf die Diskussion um die Beneš-Dekrete analysiert.

Im Hinblick auf die Verbandspolitik haben wir uns intensiv mit der Umbruchsituation auseinandergesetzt, der wir uns in der gesamten Sudetendeutschen Landsmannschaft stellen müssen. Dabei geht es zum einen um die zentrale Erfassung aller Mitglieder, die wir in Nordrhein-Westfalen bereits vorgenommen haben, als auch um die Kontaktaufnahme und Kontaktpflege mit den Sudetendeutschen, die sich zwar zu ihrer Herkunft bekennen, aber nicht Mitglieder in einer Organisation unserer Volksgruppe sind.

## 6. Frauenarbeit

Die Landesfrauentagung fand unter der bewährten Leitung der Landesfrauenreferentin Brigitta Gottmann am 26. April 2008 im Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf statt. Sie war mit ca. 25 Teilnehmerinnen erneut sehr gut besucht. Der Landeskulturreferent der SL Nordrhein-Westfalen, Franz Zinecker (Dülmen), schilderte den Lebensweg der Marie von Ebner-Eschenbach. Die Kreisobfrau der SL in Münster und Leiterin des dortigen Ostdeutschen Heimatmuseums, Karin Führich, referierte über die Geschichte und Bedeutung der böhmischen Bäder. Die für alle Teilnehmerinnen sehr gewinnbringende Landesfrauentagung wurde angereichert durch entspannende Lied- und mundartliche Gedichtbeiträge von Otilie Langhans (Köln) und Ida Engelmann (Eschweiler) sowie durch Tipps der Landesfrauenreferentin für die Bewältigung des „Goldenen Herbstes“ unserer Landsleute.

Im übrigen wurde der Kontakt von der Landesfrauenreferentin zu den Vorsitzenden der Frauengruppen bzw. zu weiteren Amtswalterinnen in den Kreisgruppen vor allem durch ein Weihnachts-Rundschreiben und direkte Gespräche aufrechterhalten.

## 7. „Sudetendeutsche Mittlere Generation“ (SMG)

Die Arbeitsgemeinschaft „Sudetendeutsche Mittlere Generation“ in der SL NRW unter Leitung von Lm. Walter Zinecker hat im Berichts-Zeitraum erneut ein vielseitiges und interessantes Programm mit jeweils guter Beteiligung durchgeführt. Am 08. März 2008 widmete man sich wieder einmal der „Böhmischen Küche“ in Duisburg. Am 07. Juni 2008 fand ein stark besuchter Wandertag vorbei an der Müngstener Brücke, deren Bauleiter ein Sudetendeutscher war, nach Schloss Burg statt, wo auch das Ostdeutsche Heimatmuseum besichtigt werden konnte. Nach einem Vorbereitungstreffen am 23. August 2008 in Bochum startete die traditionelle Herbstfahrt vom 13. – 20. September 2008 nach Luttach im Ahrntal in Südtirol. Bei dem Kulturseminar am 15. November 2008 in Bochum stand ein Grubenbesuch im Mittelpunkt.

In einem Gespräch zwischen dem Vorstand der SMG NRW und Vertretern des Vorstands der SL NRW wurde vereinbart, dass die Arbeitsgemeinschaft Sudetendeutsche Mittlere Generation wie eine Kreisgruppe in der SL-Landesgruppe geführt wird. Allerdings werden die Beiträge nur zur Arbeit in der SMG verwendet. Diese Regelung wurde vom Landesvorstand in seiner Sitzung vom 04. Dezember 2008 bestätigt.

Der Vorsitzende der SMG, Lm. Walter Zinecker, hat damit begonnen, die Geschichte über die Tätigkeit der Sudetendeutschen Jugend (SdJ) in Nordrhein-Westfalen aufzuarbeiten. Alle Landsleute, die noch irgendwelche Unterlagen aus ihrer SdJ-Zeit besitzen, sind gebeten, diese Lm. Zinecker zu übergeben.

## 8. „Sudetendeutsche Jüngere Generation“ (SJG)

Die Kontaktpflege der wenigen Ansprechpersonen in der Arbeitsgemeinschaft „Sudetendeutsche Jüngere Generation“ in der SL Nordrhein-Westfalen unter Leitung von Lm. Roland Janik (Sinzig) vollzieht sich im Augenblick vornehmlich per eMail, um auf interessante Veranstaltungen – z. B. der Arbeitsgemeinschaft „Jüngere Generation“ im BdV-Landesverband Nordrhein-Westfalen – aufmerksam zu machen.

Der Landesvorstand bittet die Funktionsträger in den Orts- und Kreisgruppen, ihm die Anschriften von Enkeln unserer Landsleute – etwa im Alter von 18 – 40 Jahren – mitzuteilen, damit sie in den SJG-Kontaktkreis aufgenommen werden können.

#### 9. Bund der Vertriebenen, Landesverband Nordrhein-Westfalen

Die Landesgruppe Nordrhein-Westfalen der Sudetendeutschen Landsmannschaft ist ein loyales Mitglied des BdV-Landesverbandes. Probleme mit der Beitragsabführung wurden im Laufe des Jahres 2008 einvernehmlich geregelt. Die SL NRW zahlt jetzt den festgelegten Beitrag pro Mitglied an den BdV NRW.

An der inhaltlich hervorragenden Landeskulturtagung des BdV NRW am 18. Oktober 2008 in Düsseldorf hat Lm. Franz Zinecker teilgenommen.

Bei der Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft des BdV NRW am 08. November 2008 war die SL NRW wegen Termenschwierigkeiten nicht vertreten.

#### 10. Bundesverband der Sudetendeutschen Landsmannschaft

Die Zusammenarbeit zwischen dem Landesvorstand bzw. der Landesgeschäftsstelle der SL NRW mit der – personell sehr ausgedünnten, aber durchaus leistungsfähigen – SL-Bundesgeschäftsstelle verlief reibungslos und vertrauensvoll.

Die verschiedenen Funktionsträger des Landesvorstands, z. B. die Frauenreferentin Brigitta Gottmann oder der Kulturreferent Franz Zinecker, nahmen an den entsprechenden Bundesfrauen- und Bundeskulturtagungen der SL teil.

Es ist erfreulich, dass Lm. Roland Janik (KG Bonn) Ende Februar 2009 in die XIV. Bundesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft nachrücken wird. Damit wird Nordrhein-Westfalen mit sechs Mitgliedern im höchsten parlamentarischen Gremium unserer Volksgruppe vertreten sein: Lm. Oskar Böse (Vorsitzender im Kulturausschuss, Lm. Rüdiger Goldmann (Mitglied im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit), Lm. Roland Janik, Lm. Dr. Günter Reichert (Vorsitzender im Heimatpolitischen Ausschuss), Lm. Roland Schnürch (Vorsitzender im Hauptausschuss), Lm. Hans-Werner Wanie (Mitglied im Hauptausschuss).

Der Landesvorstand der SL NRW appelliert dringend an die Funktionsträger in den Orts- und Kreisgruppen, sowohl die Sudetendeutsche Zeitung als auch das Mitteilungsblatt der SL zu beziehen. Die SdZ ist ein aktuelles, sehr informatives und gut aufgemachtes Informationsorgan, das eigentlich in jedem sudetendeutschen Haushalt gelesen werden müsste. Der Bezug des Mitteilungsblatts des SL-Bundesverbandes sollte für jede Kreis- und Ortsgruppe eine Pflicht sein. Es enthält wichtige Informationen, auch zur Kulturarbeit.

#### 11. Internet-Auftritt der SL Nordrhein-Westfalen

Der Internet-Auftritt der SL Nordrhein-Westfalen (Anschrift: [www.nrw.sudeten.de](http://www.nrw.sudeten.de)) wird durch Lm. Roland Janik gepflegt.

Die Planungen, wichtige Beschlüsse oder Berichte über Veranstaltungen und die Anschriften der verschiedenen Funktionsträger in der SL Nordrhein-Westfalen sind dort nachzulesen. Es wird erneut empfohlen, sich diese Informationssammlung einmal durch die eigenen Kinder oder Enkel vorführen zu lassen.